Leseprobe

Liebe Leserin, lieber Leser,

der nachgebende Ölpreis sorgt weiterhin für gute Stimmung bei DAX und Co. Die deutsche Wirtschaft zeigt sich mit Blick auf die gestern veröffentlichten Ergebnisse der ifo-Umfrage von den aktuellen geopolitischen Krisenherden kaum beeindruckt. Der Index für das Geschäftsklima stieg im Juli um 0.9 Punkte auf 86.6. „Der Stimmungaufschwung ist bemerkenswert, nicht nur, weil er sehr deutlich ausfällt und im die Vorfeld belegbare Stimmen von Ökonomen und Analysten erheblich vorsichtiger gewesen sind", heißt es bei der NORDLB. „Vor allem ist es die dritte Verbesserung in Folge, und das wird traditionell als Trendwende gedeutet. Die behagten Unternehmensbereiter erwarten eine Wachstumsbeschleunigung in den kommenden sechs Monaten in Deutschland." Das zeigt auch auch bei unseren konjunktursensiblen Titeln. Die Aktien von STROTHER, WACKER NEUSON und JOST können zulegen.

Strother (DE0007493991)

Auf der anderen Seite stehen die KI-Highfliyer unter Druck. Am Markt wird diskutiert, ob die enormen Rechnerzentrumsinvestitionen der großen Player sich auszahlen werden und ob sich die Investitionen in die angestiegenen Preise für Speicherchips der Nachfrage ausbremsen könnten.

Die heute Nacht anstehenden Q2-Zahlen des Speicherchipriesenkonzerns SK Hynix dürften die weitere Richtung vorgeben. Belegen die Daten, dass die Nachfrage weiterhin ungebrochen hoch ist und der jüngste Ausverkauf kein Ausdruck verschlechterter Aussichten ist, dürfte eine dynamische Gegenbewegung einsetzen.

Hintergrund: An der südkoreanischen Börse in Seoul fielen die Aktien von SK Hynix und den Chippro

duzenten Samsung prozentual zweistellig und zogen den Leitindex Kospi um satte elf Prozent mit nach unten. Kein Wunder, denn SK Hynix macht zusammen fast ein Drittel des südkoreanischen Aktienindex. Der Kospi hat damit innerhalb eines Monats mittlerweile gut ein Viertel verloren und notiert etwa ein Drittel unter seinem Rekordhoch vom Juni – liegt seit Jahresbeginn aber noch immer mehr als 45 Prozent im Plus.

In dem angesteigtenen Marktumfeld zählen heimische Aktien mit KI-Bezug zu den Vertretern, darunter auch die Depotwerte 2G ENERGY, BALSER, SUSS MICROTEC und TECHNOTRANS. Wir haben vorerst an den Positionen festgehalten. Die Hintergründe kennen Sie. Wir sehen eine gesunde Korrektur, nicht das Ende des KI-Megatrends. Die großen Cloud-Anbieter investieren weiter massiv in KI-Infrastruktur. Das dürften auch die Zahlen des Zulieferer-Quartetts in den nächsten Wochen belegen.

SUSS Microtec (DE000A1K0235)

Bei den Softwarewerten setzt sich die jüngste Erholung dagegen fort. Bereits am Freitag hatten die Softwaretitel dank der positiv aufgenommenen Quartalsresultate von SAP sowie der Verwaltungsgesellschaft Deutsche Börse Aufmerksamkeit zu. Das ging sich auch bei NEMETSCHEK.

Passend dazu bestätigt das Unternehmen soeben den bisherigen Ausblick für das Geschäftsjahr 2026. Erwartet werden weiterhin ein zweistelliges organisches Umsatzwachstum von 14 bis 15 Prozent sowie eine EBITDA-Marge zwischen 32 und 33 Prozent. Ohne die anspruchsbedingten Einmalaufwendungen hatte die Marge am oberen Ende dieser Spanne gelegen.

Durch die einsetzende Konsolidierung der übernommenen HCSS ab dem 1. Juli 2026 rechnet Nemetschek zudem mit einem weiterhin deutlichen Anstieg der Umsatzwachstum vor rund 600 Basispunkten. Gleichzeitig dürfte die EBITDA-Marge, ausgehend vom Mittelwert der bisherigen Prognose und unter Berücksichtigung der akquisitionsbedingten Belastungen, um etwa 150 Basispunkte verwässert werden.

Gründe hierfür sind insbesondere die Effekte aus der Kaufpreisallokation, laufende Integrationskosten sowie wiederkehrende Aufwendungen für ein neues aktienbasiertes Vergütungsprogramm.

Die erwarteten Auswirkungen stehen noch unter dem Vorbehalt des Abschlusses der Kaufpreisallokation, die im Laufe des Jahres erwartet wird. Nach vorläufiger Schätzung wird die diese den HCSS-Umsatz im zweiten Halbjahr 2026 um einen Betrag im mittleren bis hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich und das EBITDA entsprechend reduzieren. Der erwartete Betrag von HCSS bildet dabei noch nicht das vollständige Potenzial der Akquisition ab.

Der Bausoftwarehersteller wird am Donnerstag, dem 30. Juli, seine komplettten Q2-Zahlen vorlegen und in einer virtuellen Analysten- und Investorenkonferenz ausführlich über die Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal sowie über den erwarteten Geschäftsverlauf im Jahr 2026 berichten. Bleibt die Stimmung hier freundlich, könnte die Aktie ihre Gegenbewegung fortsetzen und Kurs auf die 70-Euro-

Nemetschek (DE0006452907)

Auch die Aktie von SERVICEWARE setzt ihre Erholung nach der Veröffentlichung der Zahlen fort. „Das Wachstum wurde durch eine starke Nachfrage nach SaaS-Lösungen, Neukundengewinne in mehreren Branchen, höhere Lizenzerlöse, die internationale Expansion, neue Partnerschaften sowie die gestiegene Marktbeanntnet der KI-nativen Plattform getragen. Die höhere Auftragsbestand verbesser zudem die Visibilität der künftigen Umsatzentwicklung", heißt es bei der Quirin Privatbank. „Allerdings wurde die positive Entwicklung teilweise durch rückläufige Vertrags- und Beratungserlöse ausgeglichen", so Analyst Sebastian Dinkl.

Sie wissen: Die EBIT-Marge stieg im ersten Halbjahr nur langsam auf 0,3 Prozent. „Unterstützt wurde die Entwicklung dadurch, dass die Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen langsamer wuchsen als der Umsatz. Einmalige Restrukturierungskosten, höhere Materialaufwendungen und die anfänglichen Vertriebskosten im Zusammenhang mit mehrjährigen SaaS-Verträgen begrenzten jedoch die Verbesserung", so Dinkle.

E s sein die Gesamtheit weiter auf einem guten Weg und hat seine Kaufempfehlung bestätigt. Das Kunziel wurde dabei um einen Euro auf 34 Euro erhöht. Nimmt die operative Geschwindigkeit in zweiten Halbjahr endlich Fahrt auf, dürfte die Aktie weiter zulegen. Wir halten daher vorerst weiter an der Position fest.

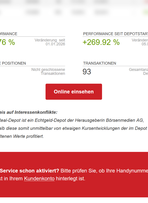
Hyproport (DE0005493365)

HYPOPORT hat die nächsten Eckdaten für das zweite Quartal veröffentlicht: Der Finanzdienstleister hat demnach bei steigendem Rohertrag weniger verliert als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Rohertrag stieg um knapp fünf Prozent auf 67 Millionen Euro. Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank hingegen um 1,4 Prozent auf 7,3 Millionen Euro. Hypoport wird seine finalen Zahlen wie gepland am 10. August veröffentlichen. Erwacht die Aktie im Vorfeld nicht aus ihrer Lethargie, werden wir die Position wieder verkaufen.

Hypoport (DE0005493365)

Zum Abschluss noch ein paar Sätze zu TONIES: Die Gesellschaft hat die Marktentfaltung der Tonies-Box eingekündigt. Dabei handelt es sich um eine kleinere und günstigere Version des Flaggschiffs Tonbox 2. Mit einem Preis von 79,99 Dollar inklusive eines Tonies kostet die Lite ungefähr halb so viel wie die normale Box, deren Preis bei 149,99 Dollar liegt. Die Lite wird zunächst in Nordamerika vertrieben. Dort liegt die Haushaltsausrüstung bei nur zwölf Prozent, verglichen mit 58 Prozent in der DACH-Region. Die Exklusivität im stationären Handel bei Walmart dürfte die Partnerschaft stärken; TONIES konnte ein Ende zusätzliche Regäfsche erhalten. Großbritannien, Irland, Australien und Neuseeland werden im Herbst folgen. Die Marktentfaltung in der DACH-Region und in Frankreich wird frühestens für 2027 erwartet.

Fakt ist: Mit der Tonebox Lite sinkt die Einstiegshürde in das Tonies-Ökosystem deutlich. Da sie kurz vor dem wichtigen Weihnachtsquartal und zusammen mit besonders beliebten neuen Inhalten wie Pokémon und Bluey in die Regale kommt, unterstreicht sie die Ambitionen, das Tonies-Jahr zweite Halbjahr weiter. Es bleibt dabei: Die Aktie sollte ihren Aufwärtstrend fortsetzen. Heute Morgen ankauen – und so der 100 Prozent bieder Position im Depot vollmachen.



Tonies (LU2333563281)

Viele Grüße
Ihr **Michael Schröder**

Ihr Depot-Auszug:

Name	Wkn	Stück	Kaufkurs	akt. Kurs	Stopkurs	Änderung

PERFORMANCE		PERFORMANCE SEIT DEPOTSTART	
+6,76 %	Vergleichsindex: gleit. Jahresdurchschnitt	+269,92 %	Vergleichsindex: gleit. Jahresdurchschnitt

AKTIVE POSITIONEN		TRANSAKTIONEN	
17	Anzahl gleichzeitiger Positionen	93	Gesamtzahl seit Depotstart

Online einsehen

Hinweis auf Interessenkonflikte:
Das Real-Depot ist ein Eintragel-Depot der Herausgebern Börsenmedien AG, weshalb diese somit unmittelbar von einzelnen Kunzentreisolungen der in Depot enthaltenen Werte profitiert.

SMS-Service schon aktiviert? Bitte prüfen Sie, ob Ihre Handynummer korrekt in Ihrem Kundenkonto hinterlegt ist.

Hinweis: Um sicherzugehen, dass Sie auch zukünftig alle E-Mails korrekt erhalten, nehmen Sie bitte folgende Absender-Adressen in Ihr Adressbuch auf:

- noreply@boersenmedien.de (Updates)
- team@real-depot.de

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail.

IMPRESSUM
Börsenmedien AG · Am Eulenkopf 14 · 65205 Kronberg
Vorstandsvorsitzender (i.S.d.P.): Michael Schröder

E-Mail: kundenservice@boersenmedien.de
Telefon: +49 (0) 6021 9051-110

Vorstand: Bernd Förtsch
Aufsichtsratsvorsitzende: Michaela Fritsch
Registergericht: Amtsgericht Bayreuth · Registernummer: HRB 2954
USt-ID: DE158026575

Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Telefonanrufe an Mitglieder der Redaktion weiterleiten. Anfragen bitte nur per Fax oder E-Mail.

Falls Sie keine E-Mail-Updates mehr von Ihrem Brokerdienstleistungsunternehmen erhalten, können Sie die Funktion jederzeit in Ihrem Kundenkonto unter Produkte/Benachrichtigungen deaktivieren.